 **So unterstützen Eltern ihre Kinder im Schulalltag………**

****

 **Zu Hause**

* Die Eltern stehen dem Lernprozess, der Schule und den Lehrkräften positiv gegenüber. Bei Schwierigkeiten ermutigen sie die Kinder.
* Jedes Kind kann die Hausaufgaben ungestört erledigen.
* Die Hausaufgaben werden sorgfältig und möglichst selbständig ausgeführt.
* Die Eltern sorgen für eine gesunde, regelmässige und ausreichende Ernährung (Morgenessen / Znüni / Mittagessen).
* Die Eltern achten auf einen gesunden Znüni (keine Süssigkeiten, keine gesüssten Getränke).
* Die Eltern achten bei den Kindern auf Hygiene.
* Ausgeschlafene Kinder lernen besser.
* Kranke Kinder bleiben zu Hause.

 Die Eltern nehmen ihre Erziehungspflichten wahr:

* Die Kinder haben die Grundregeln des Anstandes und des Respektes zu Hause gelernt. Sie wissen sich dementsprechend den Erwachsenen und den andern Kindern gegenüber richtig zu verhalten.
* Sie übergeben den Kindern in angemessener Form Eigenverantwortung und unterstützen sie in diesem Prozess.
* Mit einer sinnvollen Freizeit- und Wochenendgestaltung unterstützen die Eltern die Kinder in ihrer Entwicklung.
* Der Medienkonsum (TV, Internet, usw.) der Kinder wird von den Eltern kontrolliert und begrenzt, sowohl in inhaltlicher wie auch in zeitlicher Hinsicht.



 **Auf dem Schulweg**

* Die Verantwortung für den Schulweg liegt bei den Eltern.
* Die Kinder kommen pünktlich zum Unterricht.
* Laut Schulordnung dürfen die Kinder erst ab der 4. Klasse mit dem Fahrrad in die Schule kommen.
* Es liegt in der Verantwortung der Eltern, ob ein Kind mit Rollschuhen, Kickboard oder ähnlichem zur Schule fährt. Im Schulhaus ist das tragen von Rollschuhen untersagt.
* Kinder sollen in der Regel nicht mit dem Auto zur Schule gefahren werden.

****

 **In der Schule**

* Es herrscht ein offenes Kommunikationsverhalten zwischen Eltern, Lehrpersonen und Kind. Alle ziehen am gleichen „Strick“.
* Bei Fragen, Unklarheiten und Problemen wird zuerst das Gespräch mit der Lehrkraft gesucht.
* Die Eltern orientieren sich an den Mitteilungen der Schule.
* Elternabende und Beurteilungsgespräche sind obligatorisch.
* Der sorgfältige Umgang mit dem Schulmaterial wird erwartet.
* Die Eltern vermeiden es, vor ihren Kindern die fachliche oder pädagogische Kompetenz einer Lehrperson anzuzweifeln.